

# Rück- und Ausblick des Präsidenten

Autor(en): **Korner, Willi**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Heimatkunde Wiggertal**

Band (Jahr): **64 (2007)**

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-719112>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Rück- und Ausblick des Präsidenten

*Willi Korner*

## Kostbarkeiten im Wiggertal

Am 24. September 2005 liess sich eine kleine Gruppe Kostbarkeiten rund um das Landwirtschaftsmuseum Burgrain zeigen. Ein wirklich gelungener Anlass! Nur der geringe Besuch trübte ein wenig die Stimmung der Organisatoren. Da passt das französische Sprichwort «Les absents ont tort» wirklich. Deshalb geben wir aber im Vorstand der Heimatvereinigung nicht auf. Wir sind überzeugt, dass neben dem grossen Weltgeschehen und der Alltagshektik auch die Liebe zum Kleinen, zur nächsten Umgebung gehört. Darum führen wir das Angebot «Kostbarkeiten im Wiggertal» weiter. Wir orientieren Sie über die Lokalpresse. Vielleicht sind Sie das nächste Mal mit dabei!

## Kulturpreis Willisau

Im Oktober 2005 wurde Dr. Alois Häfliger, Willisau, für sein umfassendes geschichtliches, kulturelles und pädagogisches Wirken mit dem Kulturpreis Willisau geehrt. Alois Häfliger ist eine der tragenden Säulen der Heimatvereinigung. Von 1983 bis 1994 hat er die Vereinigung als Präsident weitsichtig geleitet. Davor hat er fast ebenso lange die Redaktionskommission der Heimatkunde geführt. Er hat gegen 20 Artikel für unsere Ausgaben verfasst und wir freuen uns auf weitere. Von seinem minuziös recherchierten geschichtlichen

Wissen können wir immer wieder profitieren. Ich gratuliere Alois Häfliger auch an dieser Stelle herzlich zur sehr verdienten Ehrung und wünsche ihm weiterhin viel Freude und überraschende Erfolge beim Erforschen seiner geliebten Heimat, unseres Luzerner Hinterlandes.

## Wiggertaler Museum

Unser kleines Museum im Gemeindezentrum Schötz erfreut sich weiterhin grosser Beliebtheit. Vor allem Schulklassen besuchen es im Rahmen ihres Geschichtsunterrichtes zur Ur- und Frühgeschichte. Mit unserem Vorstandsmitglied Hansjörg Luterbach kann jederzeit eine Führung vereinbart werden. Seinem unermüdlichen Einsatz verdankt das Museum den Erfolg.

Offiziell geöffnet und für alle zugänglich ist die Ausstellung am 2. Sonntag im Monat zwischen 14 und 16 Uhr. Haben Sie schon einmal vorbeigeschaut? Sie können erleben, wie unsere Gegend vor Urzeiten ausgesehen hat, wie Ortschaften gewachsen sind, aber auch, wie man in den Anfängen gelebt und gewohnt hat.

## Heimattag

Der Heimattag in Zofingen brachte etwas ganz Neues: Rückblicke in die Anfänge des Filmens. Urs Siegrist kommentierte gekonnt Ausschnitte aus dem

Eugen-Scholl-Archiv. Da gab es einiges zu lachen, doch erkannten die überraschten Zuschauer auch den Ernst der damaligen Zeit, wenn etwa die Feuerwehr für grosse Einsätze probte oder die Anbauschlacht im Zweiten Weltkrieg aufgezeigt wurde. Daneben überwog Heiterkeit, beispielsweise bei den Spielen der Kadetten am Zofinger Kinderfest oder wenn Lehrer mit schwarzen Zylindern als Respektpersonen durch die Gassen der Altstadt zogen und die vielen Schüler disziplinierten.

Der Heimattag bildet auch immer wieder die Gelegenheit, Anregungen zu machen, auf Wertvolles hinzuweisen, Fragen zu stellen. Wir wagen am 2. Dezember 2007 etwas Neues: Der Heimattag findet auf dem Areal der «Kronospan» in Menznau statt. Sie alle sind herzlich eingeladen!

### Sammlung Hans Marti

Bei der Aufarbeitung des Nachlasses von Hans Marti, Nebikon, ist sehr gute Arbeit geleistet worden. Ferdinand Andermatt hat in Zusammenarbeit mit Frau Therese Marti alle Unterlagen, die Altbüron betreffen, geordnet und systematisch abgelegt. Rund 500 Stichworte ermöglichen Interessierten einen leichten Zugang zum Material, das in der Hiltbrunnenstube in Altbüron aufbewahrt wird. Die Unterlagen zu Altishofen und Nebikon werden bei der Heimatvereini-

gung gelagert und zugänglich gemacht. Nun steht die Beschriftung der unzähligen Dias an. Dabei sind wir auf die Mithilfe aus der Bevölkerung angewiesen. Wir werden zu gegebener Zeit einen Aufruf an alle Kenner unserer Region erlassen, mitzuhelfen, die vielen Objekte zu bezeichnen und so der Nachwelt sinnvoll zu erhalten. Wir sind überzeugt, dass mit den vielen Bildern eine umfassende Sammlung erwähnenswerter Objekte und Ereignisse aus unserem Lebensraum entstehen wird.

### Bahngeschichten aus dem Hinterland

Der Verein Spektrum, Egolzwil, unter der Leitung von Alois Hodel zeigte im April die Entstehung der Bahnstrecke Basel–Olten–Luzern auf. Gleichzeitig wurde auf Projekte hingewiesen, die nie realisiert werden konnten. Da arbeitete vor allem unser Vorstandsmitglied Ferdi Bernet, Altbüron, mit. Er berichtete über die Baupläne für die Strecke Wauwil–Langenthal. Der begonnene Tunnelbau brachte immerhin Altbüron ein erstklassiges Wasserreservoir, aus dem die Gemeinde noch heute ihr Wasser bezieht. Amüsant war zu hören, wie man eine «Pferdebahn» Wauwil–Willisau–Wolhusen errichten wollte.

Ich danke dem Verein Spektrum ganz herzlich für seine Initiative. Bei solchen Projekten hilft die Heimatvereinigung gerne mit, vor allem wenn sie einen so

versierten Kenner wie Ferdinand Bernet in ihren Reihen weiss.

### Ferdinand Bernet, Ehrenbürger

Für sein langjähriges, umfassendes Schaffen für die Gemeinde Altbüron hat die Gemeindeversammlung am 18. Mai 2006 Ferdi Bernet zum Ehrenbürger ernannt. Unglaublich, was der Geehrte alles geleistet hat und noch immer leistet! Als Politiker stand er während Jahrzehnten im Rampenlicht. Daneben hat er sich für die lokale Geschichte eingesetzt. Wässermatten, Bahngeschichte, Welsche Höhle, Hans Rölly, Hans Marti sind nur einige Stichworte, die auf sein wertvolles geschichtliches Wirken hinweisen. Ferdi Bernet arbeitet seit langer Zeit intensiv im Vorstand der Heimatvereinigung mit. Wir profitieren oft von seinem breiten Wissen und seinen Anregungen. Die Heimatvereinigung gratuliert Ferdi auch an dieser Stelle sehr herzlich zur verdienten Ehrung.

### Kunstkarte

Die diesjährige Kunstkarte aus der Reihe «Häb Sorg zor Heimet» gestalteten die in Ettiswil geborene Gerda Steiner und ihr Partner Jörg Lenzlinger. Die farbenfrohe Karte zeigt die Installation «Spinnengrotte». Verschiedene kleine Fundstücke aus der Natur und Gegenstände aus dem Alltag ergeben ein bizarres Ganzes, das vielfältige Überras-

schungen erkennen lässt. Die originelle Karte eignet sich bestens zum Gratulieren für verschiedenste Anlässe.

Mit dieser Kartenaktion können wir jeweils einem Künstler aus unserer Region eine kleine Plattform geben und etwas Geld für unsere Aufgaben einnehmen. Unterstützen Sie daher die Aktion! Karten können weiterhin bei unserem Vorstandsmitglied, Franz Kunz, Pfaffnau, bezogen werden (Telefon 062 754 14 46). Herzlichen Dank für Ihr Mitmachen! Auch im nächsten Jahr werden wieder Schüler mit Karten vorbeikommen.

### Dank

Als Präsident danke ich zum Schluss allen, die sich für die Heimatvereinigung einsetzen, sei es als Mitarbeiter oder als Mitglied. Besonderer Dank gebührt allen Mitarbeitenden im Vorstand. Sie setzen viel Zeit und Wissen für Ideale ein, die es hochzuhalten gilt, soll doch in unserer schnelllebigen Zeit nicht alles Gewesene einfach verschwinden und vergessen gehen.

Besonders danke ich der Redaktion um Martin Geiger für ihren grossen Einsatz für die «Heimatkunde des Wiggertals». Es ist immer wieder spannend, die vielfältigen Artikel zu lesen. Neue Mitautoren sind herzlich willkommen. Wer einen Beitrag zu unseren Themen bereithält, melde sich doch beim Redaktor Martin Geiger-Hodel, oder bei mir!

Danken möchte ich Ihnen allen. Sie kaufen unser Buch und unterstützen damit die Bestrebungen, unser Wiggertal zu erforschen, zu pflegen und zu gestalten. Wir sind auf Ihre Unterstützung angewiesen und freuen uns, wenn Sie dabei bleiben und uns weiterempfehlen.

Adresse des Autors:  
Willi Korner  
Höchhusmatt 6  
6130 Willisau